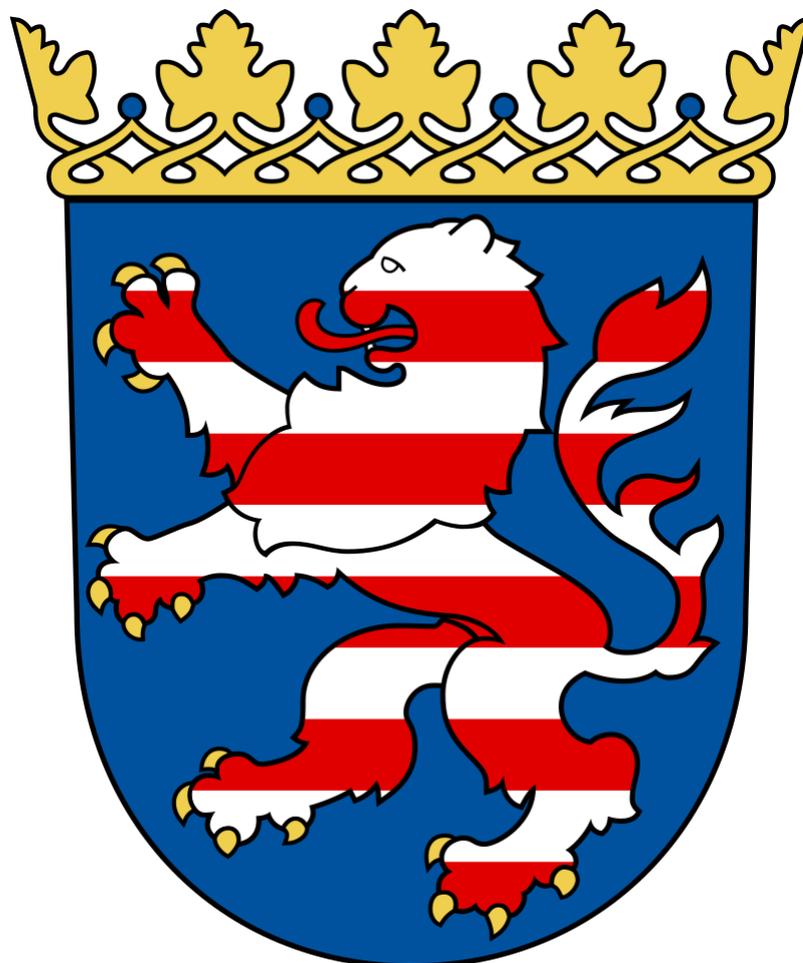


# **Wir helfen** **im Straßenverkehr**

**Jahresbericht 2022**

**Landesverkehrswacht Hessen e.V.**



## Inhaltsverzeichnis

- ⊕ Vorwort  
Seite 2 – 3
- ⊕ Kalendarium  
Seite 4 - 11
- ⊕ Programme und Veranstaltungen 2022  
Seite 12 - 15
- ⊕ In Gedenken  
Seite 16
- ⊕ Ehrungen  
Seite 17
- ⊕ Außerordentliche Mitglieder der Landesverkehrswacht Hessen e.V.  
Seite 18 – 19
- ⊕ Beirat  
Seite 20 - 21
- ⊕ Präsidium und Vorstand der Landesverkehrswacht Hessen e.V.  
Seite 22
- ⊕ die Hessischen Verkehrswachten  
Seite 23

Geschäftsstelle der Landesverkehrswacht Hessen e.V.,  
Walldorfer Straße 4 – 6, 60598 Frankfurt am Main,

Tel.: 069 – 63 40 27 / Fax: 069 – 63 93 91

E-Mail: [lvw\\_hessen@t-online.de](mailto:lvw_hessen@t-online.de),

Internet: [www.verkehrswachthessen.de](http://www.verkehrswachthessen.de)

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Ruppelt, Präsident LVW Hessen e.V.

Verantwortlich für Druck und Ausführung:

Thomas Conrad, Leiter der Geschäftsstelle

## **Vorwort**

### **Historie der Verkehrshelfer alias Schülerlotsen**

Schülerlotsen sind freiwillige Helfer, die durch ihren Einsatz das Leben ihrer Mitschüler auf dem Wege von und zur Schule sichern; dies ist ein uneigennütziger Dienst junger Menschen im Alter von 13 bis 16 Jahren.

Vor 70 Jahren, d.h. genau am 14. Januar 1953 stellte der damalige Bundesverkehrsminister Christoph Seeborn auf einer Pressekonferenz in Bonn das neue Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs vor und verkündete gleichzeitig die Einführung des Schülerlotsendienstes sowohl in West-Deutschland als auch in West-Berlin. Dass diese Einrichtung ins Leben gerufen werden konnte, verdankte sie dem damaligen Generaldirektor Vitger der Ford-AG in Köln, der bereits im Winter 1952 der Deutschen Verkehrswacht zugesichert hatte, den Aufbau des Schülerlotsendienstes finanziell zu unterstützen und diese Zusage auch in die Tat umsetzte, als er eben an dem 14.01.1953 eine Spende von 3 x 100.000 DM mit der von 1953 bis 1955 die einheitliche Ausrüstung des Schülerlotsendienstes sowie die Arbeit der Organisation gewährleistet wurde, übergab.

Der Bundesverkehrsminister beauftragte seinerseits die Bundesverkehrswacht, wie der Dachverband, der Verkehrswachten damals noch hieß, mit der offiziellen und einheitlichen Organisation des Schülerlotsendienstes. Gleichzeitig wurde beschrieben, dass zur Ausrüstung der Schülerlotsen ein weißer Leibriemen mit Koppelschloss und Schulterbanderole, ein Winkerstab „rot-weiße Kelle“ und ein Patrouillenbuch gehörten. Diese Merkmale weist in §356 StVO auf, der vor einigen Jahren sich in den allgemeineren Begriff des „Verkehrshelfers“ wiederfand. Die Einrichtung des Schülerlotsendienstes in diesem Jahr war jedoch nicht der Start einer neuen Idee, sondern war lediglich ein Wiederbeginn bzw. eine Fortentwicklung verschiedener gleichartiger Unternehmungen in der Absicht, den Schulweg, vor allem der jüngeren Schüler, sicher zu gestalten.

Die Schülerlotsenbewegung hat ihre Wurzeln in den Vereinigten Staaten von Amerika. Bereits im Jahre 1919 hatten Verantwortliche der Schulen und der Polizei im Staate New Jersey erkannt, dass die wachsende Zahl der Schulkinder als Verkehrsteilnehmer wirksamer geschützt werden müsste, als die begrenzten Möglichkeiten der Polizei erlaubten. Das sogenannte Sicherheitscorps wurde ins Leben gerufen. Der erste Verkehrshilfsdienst Jugendlicher zum Schutze des Schulweges jüngerer Schüler\*innen wurden 1922 von den dortigen Krafftfahrclubs und -verbänden in Chicago errichtet und steht seitdem in den USA unter der Betreuung der AAA (American Automobile Association), des größten Amerikanischen Automobilclubs. Seitdem haben sich in der Folgezeit in fast allen Städten der USA „school safety patrols“ gebildet. In den folgenden drei Jahrzehnten sanken in den Vereinigten Staaten die Verkehrsunfallziffern bei den Jugendlichen bis 16 Jahren deutlich, während sie bei den Erwachsenen in erheblichem Maße anstiegen. Millionen von Menschen sind in den USA durch die Organisation der Schulwegsicherungs-patrouillen gegangen und bilden zum Teil heute die Masse der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Organisationen zur Verbesserung der Verkehrsdisziplin und Vermeidung der Verkehrsunfallgefahren aus privater Initiative, wie sie im National Safety Council zusammengefasst sind. Es erwies sich, dass diejenigen, die sich am Lotsendienst beteiligten, nicht nur dem Gemeinwesen einen

wertvollen Dienst erwiesen, sondern sich auch zu verantwortlichen Teilnehmern am Gemeindeleben entwickelten.

Von den Vereinigten Staaten strahlte diese Idee auch nach Kanada, Australien und Neuseeland aus, wo im Jahr 1934 Schülerlotsendienste gegründet wurden. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges brachten amerikanischen Besatzungstruppen diesen Gedanken nach Europa, wo dann im Jahr 1946/47 in den Niederlanden und 1948/49 in Deutschland ebenfalls weitere Schülerlotsendienste eingerichtet wurden.

In Deutschland hatten bereits bei der alten „Deutschen Verkehrswacht“ zwischen 1925 und 1937 Anfänge eines solchen Schulverkehrsdienstes bestanden. Er ging bei der „Gleichschaltung“ im Dritten Reich unter, lebte aber sofort wieder beim Neuerstehen der Verkehrswachtarbeit auf.

In Kornwestheim und Karlsruhe wurden bereits 1948/49 die ersten Schülerlotsendienste zum Teil unter Mitwirkung der Besatzungsmacht nach dem Beispiel der USA als school safety patrols. In Kornwestheim verlangte die amerikanische Besatzungsbehörde bei Wiederaufnahme des Schulbetriebs nach dem Krieg, dass die Schüler beim Verlassen des Schulhauses selbst für Ordnung zu sorgen hätten. Ein Direktor der Salamander-Werke in den USA, der in Nashville und Manchester beobachtet hatte, wie Schüler mit weißer Mütze und weißem Bandelier ihre Mitschüler über verkehrsreiche Straßen geleitet oder diese zum Schulbus gebracht hatten, veranlasste, als er wieder Kornwestheim zurückkehrte, etwas Ähnliches in seiner Heimatstadt einzuführen. Der daraufhin eingerichtete Dienst wurde dort Schülerverkehrsdienst genannt. Etwa zeitgleich war in Karlsruhe aus Schülern, die seit Juni 1946 als „Verkehrsordner“ eingesetzt worden waren, ebenfalls ein „Schülerverkehrsdienst“ gebildet worden, der Anfang Oktober 1948 seine Arbeit aufnahm. In der Folgezeit wurden auch in den anderen Städten Verkehrswachten gegründet, die auch Schülerlotsendienste nach dem Kornwestheimer Vorbild einrichteten. So begannen im November 1951 in Köln und im April 1952 in Düsseldorf und Münster sowie im Jahre 1953 in Hamburg ausgebildete Schülerlotsen ihre segensreiche Arbeit.

### **Schülerlotsendienst auch in Hessen**

Nachdem im Spätherbst 1952 durch die Verkehrspolizei in Fulda 60 Schüler auf die Aufgaben des Schülerlotsendienstes vorbereitet worden waren, wurden Mitte Januar 1953 durch den Bürgermeister und dem damaligen Polizeidirektor Rupperti ausschließlich Jungen ausgewählt und für zukünftige Aufgaben verpflichtet.

Bei dem Schülerlotsendienst handelt es sich um eine Einrichtung, die den Eltern in der Vergangenheit und auch in der Zukunft die Gewissheit verschafft, dass der Schulweg Ihrer Kinder an besonders gefährdeten Stellen gesichert ist. Wenn eine derartige Einrichtung seit 70 Jahren in der BRD eingerichtet und auch erhalten geblieben ist, so spricht dies für die Bedeutung und den Wert dieses freiwilligen Dienstes. Dieser Dienst ist praktische Verkehrserziehung. Die Tätigkeit der Schülerlotsen trägt entscheidend dazu bei, dass sich die Schüler verkehrsgerecht verhalten. Schülerlotsen sind ehrenamtliche Helfer, die für ihre Mitschüler Verantwortung übernommen haben, ohne für ihre nicht immer angenehme Tätigkeit entlohnt zu werden. Durch ihre Ausbildung erfahren die Schülerlotsen einen Vorteil, der auch für ihren späteren beruflichen Werdegang von erheblicher Bedeutung sein wird.

## Kalendarium 2022

### Parlamentarischer Abend von DVW und DVR in Berlin

Jedes Jahr laden die beiden Verbände Deutsche Verkehrswacht (DVW) und Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR) zum Parlamentarischen Abend ein, um mit Politikerinnen und Politikern sowie Akteuren aus der Präventions- und Mobilitätsszene über Themen der sicheren Verkehrsteilnahme zu diskutieren und Gelegenheit für den persönlichen Austausch zu bieten. Erwartungsfroh waren alle erschienen, als die beiden Verbände am 16. März 2022 in die Landesvertretung Rheinland-Pfalz nach Berlin einluden und sich sogar der Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing für einen Redebeitrag gewinnen ließ. Das Thema des Abends stand lange schon fest, denn mit einer neuen Bundesregierung stellen sich auch erneut Fragen nach Aufgaben und Zielen in Sachen Verkehrssicherheits(arbeit). Diese wollten DVW und DVR nicht nur von Dr. Wissing. beantwortet lassen.

Die Begrüßung machte der DVW Präsident Professor Bodewig und sprach auch den Ukraine-Konflikt an, deren Beginn erst wenige Wochen vorher war und die gesellschaftliche Atmosphäre stark beeinflusste. Die Situation führte vor Augen, dass sich eine Gemeinschaft aktiv dem Schutz von Menschenleben verpflichtet fühlen sollte. Das gilt in gewisser Weise auch für den Straßenverkehr.

Nach dem Beitrag von Professor Bodewig folgte die eindrückliche Rede des Bundesministers „Verkehrssicherheitspolitik in der neuen Legislaturperiode“. Anschließend moderierte die Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Niedersachsen, Kirsten Lühmann eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Der Neue Bundestag und die Verkehrssicherheit - Was erwartet uns in den nächsten vier Jahren?“ Diskutiert haben Abgeordnete des Bundestages beziehungsweise Mitglieder des Verkehrsausschusses darunter waren Thomas Bareiß (CDU/CSU), Jürgen Lenders (FDP), Thomas Lutze (Die Linke), Swantje Michaelsen (Bündnis 90/Die Grünen) und Mathias Stein (SPD). Den gelungenen Abschluss mit einem Fazit des noch jungen abends machte der DVR Präsident Professor Walter Eichendorf.

### 75 Jahre Hessisches Kraftfahrzeuggewerbe

Auf 75 Jahre Hessisches Kraftfahrzeuggewerbe wurde am Abend des 13. Mai in Wiesbaden angestoßen. Über 280 Gäste, darunter Tarek Al-Wazir, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und stellvertretender Ministerpräsident, Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden, und Stefan Füll, Präsident des



Hessischen Handwerkstages, nahmen an der Jubiläumsfeier in und um das Verbandshaus teil.

Auch Präsident Klaus Ruppelt nahm auf Einladung an der Jubiläumsveranstaltung als Vertreter der Landesverkehrswacht teil.

Von der Gründung 1947 über den Zusammenschluss von Handel und Handwerk im Jahre 1977 bis hin zu aktuellen Themen wie Elektromobilität und Ausbildung erhielten die Gäste so einen exklusiven Einblick in die Verbandsarbeit und deren Erfolge.

## **Jahreshauptversammlung 2022 der Landesverkehrswacht Hessen e.V. am 09.04.2022**

Präsident Klaus Ruppelt eröffnet die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen an alle Vertreter der hessischen Verkehrswachten.

Besonders freut er sich auch über das Erscheinen von Vertretern der außerordentlichen Mitglieder des TÜV Hessen und der Unfallkasse Hessen.

Anschließend gedenken die Anwesenden der im Jahr 2020 und 2021 verstorbenen Mitglieder Horst Ziegler, Bereichsleiter Life-Service TÜV Hessen und Rainer Knittel, Leiter Wegeunfallprävention der Unfallkasse Hessen tragen durch ihre Grußworte und ihre Anwesenheit dazu bei, dem Ehrenamt der anwesenden Mitglieder weitere Impulse und dieser Veranstaltung eine besondere Bedeutung zu verleihen.

Nach der Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, lässt der Präsident über die Tagesordnung abstimmen, die einstimmig genehmigt wird und er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Versammlung genehmigt ohne Änderungen das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 einstimmig.

### **Ehrungen**

Vorstandsmitglied Rolf Mai erhält das Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht in Silber im Rahmen der Mitgliederversammlung von dem Präsidenten, der auch die Laudatio vorträgt, die in beeindruckender Weise die Aufgaben und das Engagement von R. Mai seit vielen Jahren aufzeigt.

Ebenso wird Thomas Conrad, Vorsitzender der Verkehrswacht Obertaunus mit der Ehrennadel in Silber der Landesverkehrswacht geehrt.

In seinem Bericht bringt Präsident Klaus Ruppelt seine Freude zum Ausdruck, dass es wieder gelungen sei, die Versammlung in Präsenz durchzuführen und damit dem Präsidium und weiteren Vorstandsmitgliedern die Gelegenheit gegeben wird, im Rahmen der Mitgliederversammlung über ihre Verkehrssicherheitsarbeit zu berichten. Gerne hätte er- wie jedes Jahr- die Aussteller begrüßt, die durch ihre Präsenz eine Bereicherung der Tagung dargestellt hätten, was aber aufgrund ihrer nachvollziehbaren Absagen entfallen muss.

Mit der von ihm vorgetragenen Bilanz, der in den Jahren 2020 und 2021 erbrachten Leistungen knüpfen die hessischen Verkehrswachten an die Erfolge der Vorjahre an und haben diese darüber hinaus zum Teil trotz aller schwierigen Umstände noch situationsgemäß gestalten können; diese Bilanz lässt zu, dass man mit den materiellen, ideellen und zu einem großen Teil ehrenamtlichen Aktivitäten zufrieden sein darf.

Beginnend mit der Verkehrserziehung in Kindertagesstätten, in Grundschulen im Rahmen von Einschulungsaktionen, begleitend bei Radfahrausbildungen im 4. Schuljahr, in Gesamtschulen und Gymnasien, mit der Einrichtung des Schüler- und Buslotsendienstes ab dem 7. Schuljahr, aber auch in einigen Regionen mit der Einrichtung des Elternlotsendienstes, ergänzenden Informationen und Ausbildungen in weiterführenden



Schulen mit jungen Fahrern bis hin zu Angeboten für Senioren sind fast alle Altersgruppen abgedeckt worden.

Obwohl die Landesverkehrswacht aufgrund der Corona-Pandemie nicht auf Messen und öffentlichen Veranstaltungen präsent sein konnte, wurden landesweit Fahrsicherheitstrainings für Motorrad- und PKW-Fahrer angeboten. Partner aus Wirtschaft, wie dem Land Hessen, Kreisen und Kommunen sowie Vereinen tragen dazu bei, dass zumindest eine öffentlichkeitswirksame Präsentation sicherheitsrelevanter Geräte unfallverhütend wirken konnten.

Mit der Bilanz der von den örtlichen Verkehrswachten aufgewendeten finanziellen sowie der von den Verkehrswächtern erbrachten persönlichen Leistungen kann man zufrieden sein.

Die örtlichen Verkehrswachten haben im Jahr

Im Bereich Vorschule	2020/ 24.000€ und 2021/ 14.000€,
im Bereich Schule	2020/ 51.000€ und 2021/ 34.000€,
im Erwachsenenbereich	2020/ 19.000€ und 2021/ 56.000€

aufgewendet.

Friedrich Schmidt trägt in Vertretung der Schatzmeisterin Sheila Hartley-Starke die Abrechnungen, Einnahmen, Ausgaben und das Umlaufvermögen für die Jahre 2019, 2020 und 2021 vor. Der Leiter der Geschäftsstelle, Th. Conrad ergänzt die Ausführungen zu den einzelnen Punkten.

Gerhard Brink berichtet den Anwesenden über die Errichtung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Vorstandsmitgliedern, die verschiedene Arbeitsfelder der LVW sowie der örtlichen Verkehrswachten untersuchen und Lösungsvorschläge präsentieren. Hierbei geht es u.a. um die Finanzierungsmöglichkeiten der LVW, Ausstattung der hess. Verkehrswachten mit geeigneten Moderatoren für die Umsetzung der Programme der DVW und des DVR.

Friedrich Schmidt informiert über die Wahl zum Vertreter der LVW in den Lenkungskreis der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH). Am 24.03. werde die erste Sitzung des Lenkungskreises stattfinden. Er bringt die Anwesenden in Kenntnis über Pläne zur Umsetzung des Hessischen Verkehrswendegesetzes. Er spüre, dass bereits Maßnahmen in Planung sind, um Frankfurt am Main zu einer lebenswerten Stadt zu machen.

Ernst Böttcher bringt zum Ausdruck, dass die Ausführungen von G. Brink zur finanziellen Lage der LVW auch auf die örtlichen Verkehrswachten z.T. übertragen werden kann. Er führt aus, dass sich der anbahnende Strukturwandel bzgl. der Mobilität der Menschen im Moment wandelt. Es ist der Historie geschuldet, dass hohen Unfallzahlen mit vielen Verletzten und Getöteten nun aufgrund neuer Perspektiven andere Maßnahmen und Herangehensweisen erfordern. Ob neue Fahrzeuge mit moderner Technik oder die verstärkte Teilnahme am Straßenverkehr mit Rad oder Pedelec die Verkehrswachten vor neue Anforderungen stellen.

Th. Conrad hat ergänzend noch einige Anmerkungen und Informationen:

- die schon angesprochene Umsetzung der Verkehrswende wird die Verkehrswachten vor neue Aufgaben stellen. Ein frühzeitiges Erkennen von neuen Aufgabenfeldern ist für die Zukunftsfähigkeit der Verkehrswachten wichtig,
- er berichtet von interessanten Ergebnissen der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast). Insbesondere aus der „Forschung kompakt 03/22“ wird das Thema „Effektive Verkehrssicherheitsarbeit über Influencer in sozialen Medien“ betrachtet. Die Kampagne #wirgeben8 wurde insgesamt als Erfolg gewertet und kann somit in Zukunft die Arbeit der Verkehrswachten einem jungen Publikum vorgestellt werden,

- Th. Conrad weist auf „weiße Flecken“ auf der Hessischen Landkarte hin. Gemeint sind Lücken im Betreuungsbereich der Verkehrswachten. Durch Liquidationsverfahren und mangelnde Moderatorenauswahl bei verschiedenen Verkehrswachten, entstünde eine Unterversorgung an möglicher Verkehrswachtarbeit. Auch darauf hat die Arbeitsgruppe Zukunft ein besonderes Augenmerk gelegt.

Durch Abwesenheit aller Rechnungsprüfer einigt sich die Versammlung darauf, dass Th. Conrad den Rechnungsprüfungsbericht verliest.

Es wird keine weitere Aussprache zu den Berichten gefordert.

Der Vortragende des Rechnungsprüfungsberichtes beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin, der Mitglieder des Präsidiums und des Vorstandes. Die anwesenden Mitglieder einigen sich einstimmig auf eine Meldung per Akklamation. Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

Wahl eines Wahlausschusses

Th. Conrad, Vorsitzender der VW Obertaunus, wird einstimmig zum Wahlleiter per Akklamation gewählt, er nimmt die Wahl an. Als Wahlhelfer werden einstimmig Klaus Schnitzky und Wolfgang Plewka per Akklamation gewählt.

Die Versammlung beschließt jeweils im Vorfeld der Wahlgänge einstimmig, per Akklamation wählen zu wollen.

Wahl des Präsidiums und des Vorstandes

a) Wahl des Präsidenten / Präsidentin

Klaus Ruppelt wird mit 43 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen zum Präsidenten gewählt; Er nimmt die Wahl an.

b) Wahl einer Vizepräsidentin / eines Vizepräsidenten mit gleichzeitiger Funktion als Schatzmeisterin / Schatzmeisters

Sheila Hartley-Starke wird einstimmig zur Vizepräsidentin mit gleichzeitiger Funktion als Schatzmeisterin gewählt. Es liegt dem Vorstand die schriftliche Einverständniserklärung vor, dass sie die Wahl gerne annehme.

c) Wahl von zwei Vizepräsidenten/ Vizepräsidentinnen

Die Versammlung einigt sich einstimmig auf eine Wahl en bloc. Claudia Schubert wird einstimmig zur Vizepräsidentin und Gerhard Brink ebenso einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Es liegt dem Vorstand die schriftliche Einverständniserklärung von C. Schubert vor, dass sie die Wahl gerne annehme, und Gerhard Brink nimmt die Wahl persönlich an.

d) Wahl von bis zu acht weiteren Vorstandsmitgliedern.

Nach persönlicher Vorstellung des neuen Kandidaten, Burghard Nipper, werden Reinhold Bleß, Ernst Böttcher, Rolf Mai, Friedrich Schmidt und Burghard Nipper en bloc einstimmig zu weiteren Mitgliedern des Vorstandes gewählt; die anwesenden gewählten Personen nehmen jeweils die Wahl an. Reinhold Bleß hatte eine schriftliche Erklärung zu seiner Kandidatur und zur Annahme der Wahl eingereicht.

Wahl von bis zu vier Rechnungsprüfern

Von den beiden bisherigen Rechnungsprüfern Birgit Christmann und Dieter Könnecke liegen schriftliche Erklärung zu den Kandidaturen und zur Annahme der Wahl vor. Die Versammlung einigt sich, zwei weitere Rechnungsprüfer en bloc zu wählen. Klaus Schnitzky und Volker Plewka werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegierten bzw. Ersatzdelegierten zur Fachtagung und Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. am 24. und 25.06.2022 in Mainz

Auf Vorschlag des Landesvorstandes werden die Mitglieder des Präsidiums einstimmig als Delegierte gewählt, die die Wahl jeweils annehmen; Ersatzdelegierte werden nicht vorgeschlagen.

Anträge der Verkehrswachten und der weiteren Mitglieder der LVW Hessen - Frist und Form gemäß § 9 (6) sind zu beachten

Es wird vom neuen Vorstandsmitglied Burghard Nipper ein Vorschlag für einen Antrag an die Hauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht in Mainz am 25.06.2022 eingebracht.

Nach einigen Diskussionen zur Formulierung und der präziseren Beschreibung des Sachverhaltes des Antrages einigen sich alle Mitglieder auf folgende Formulierung:

*Antrag auf Beschlussfassung durch die Hauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. am 25.06.2022*

*Die Deutsche Verkehrswacht e.V. fordert Maßnahmen, die zu mehr Sicherheit der Zufußgehenden und Radfahrenden führen.*

*Insbesondere fordert sie Initiativen, Regelungen zu schaffen, die den Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer auf kommunaler Ebene erleichtern.*

## Landesverkehrswacht übergibt digitale Anzeigetafel

Die Landesverkehrswacht Hessen e.V. hat Bürgermeister Sandro Zehner am 6. Mai, ein Dialog-Display für die Verkehrssicherheit überreicht. Das Gerät im Wert von rund 2.000 Euro zeigt einen lächelnden Smiley oder ein Gefahrensymbol mit dem Hinweis „langsamer“, je nachdem ob die Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten oder überschritten wurde.



Klaus Ruppelt (Präsident Landesverkehrswacht Hessen), Thomas Conrad (Geschäftsstellenleiter Landesverkehrswacht Hessen) und Bürgermeister Sandro Zehner bei der Übergabe des neuen Dialogdisplay in Wehen (Silberbachschule) © Stadt Taunusstein

Klaus Ruppelt, Präsident der Landesverkehrswacht Hessen und Geschäftsstellenleiter Thomas Conrad haben die Anlage gemeinsam mit Bürgermeister Sandro Zehner in Betrieb genommen.

„Wir haben in Taunusstein bereits sehr gute Erfahrung mit dem Einsatz von Anzeigen-Displays gemacht, weil sie durch die Smileys emotional auf Autofahrerinnen und Autofahrer einwirken und damit insbesondere an sensiblen Stellen wie vor Schulen, Kindergärten oder Altenheimen die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer steigern“, so Zehner. „Wir danken der Landesverkehrswacht sehr, dass sie uns mit einem zusätzlichen, technisch sehr modernen Gerät unterstützt, damit wir künftig in unserem großflächigen Stadtgebiet für mehr Sicherheit für die ungeschützten Verkehrsteilnehmer erreichen.“

K. Ruppelt betont, den verkehrspsychologischen Einfluss der Displays auf das Verhalten von Fahrzeugführern: „Die Displays mit einem lächelnden Gesicht oder einem Warnhinweis wirken nachweislich besser als beispielsweise die reine Tempoanzeige. Im Vergleich zu den ‚Blitzern‘ ist das eine freundliche, aber effektive Lösung für mehr Vernunft und Rücksicht beim Autofahren.“

Die Aktion zur Verkehrssicherheit wird vom Hessischen Verkehrsministerium und dem ADAC Hessen-Thüringen e.V. sowie der Landesverkehrswacht unterstützt. Insgesamt 96 Städte und Gemeinden haben 2022 im Rahmen der Initiative ein Dialog-Display erhalten. Seit dem Start der Aktion 2017 konnten 288 Displays an hessische Städte und Gemeinden übergeben werden.

## **Die Landesverkehrswacht Hessen bei der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht am 25. Juni 2022 in Mainz**



Auf ihrer Jahreshauptversammlung am 25. Juni 2022 in Mainz haben die Mitglieder der

Deutsche Verkehrswacht e. V. (DVW) das Präsidium in Teilen neu gewählt.

Der Präsident und ehemalige Bundesminister Prof. Kurt Bodewig wurde dabei einstimmig für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.

Als Vize-Präsidentinnen und Vize-Präsidenten wurden gewählt (alphabetisch):

- Hans-Joachim Hacker, Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern (wiedergewählt)
- Karsten Witt, Verkehrswacht Hamburg
- Kirsten Lühmann, Nürnberger Beamtenversicherung
- Dr. Gudrun Lukin MdL, Landesverkehrswacht Thüringen (wiedergewählt)
- Burkhard Metzger, Landesverkehrswacht Baden-Württemberg
- Andreas Nowak MdL, Landesverkehrswacht Sachsen
- Gabriele Pappai, Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (wiedergewählt)
- Andreas Rade, Verband der Automobilindustrie

## **Thema der Arbeitstagung 2022 in Mainz**

### **Fahrradtraining in der Sekundarstufe fest verankern**

Um die Sicherheit von Kindern auf dem Fahrrad zu erhöhen, spricht sich die Deutsche Verkehrswacht (DVW) für eine Aufnahme des Fahrradtrainings in den Lehrplan der Klassenstufen fünf und sechs aus. Ein entsprechender Beschluss wurde am 25. Juni 2022 auf der Jahreshauptversammlung in Mainz gefasst.

Die DVW will ferner Fahrradtrainings für die Sekundarstufe I in ihr Programm aufnehmen und die Ausstattung von Jugendverkehrsschulen mit Lehrmitteln und Fahrrädern für Kinder ab zehn Jahren vorantreiben.

## LWV auf der EUROBIKE mit großem Angebot zum sicheren Radfahren



Vom 13. bis zum 17. Juli 2022 fand die Fachmesse EUROBIKE erstmals in Frankfurt am Main statt. Auch die Deutsche Verkehrswacht (DVW) war auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Bundesverkehrsministerium für Digitales und Verkehr vertreten und informierte über ihre zahlreichen Aktionen und Projekte im Bereich Radverkehrssicherheit. Zusätzlich bot sie einen Fahrradsimulator und das neue Aktionselement „Virtual Reality“ an. Dabei wurden mit einer speziellen Brille

brenzlige Verkehrssituationen gezeigt, bei denen man in die Rolle der Akteure schlüpfte und das Geschehen hautnah aus verschiedenen Perspektiven miterleben konnte. Weitere Themen auf dem Stand waren die sichere Ausstattung von Rad und Radfahrenden, E-Scooter und Lastenräder.

### Freies Außengelände in der Innenstadt



#### Neu ist die EUROBIKE City.

Auf dem frei zugänglichen Außengelände am Mainkai bot die Landesverkehrswacht Hessen eine Vielzahl von Aktionselementen an. Besucherinnen und Besucher erfuhren Wissenswertes über Regelungen und Besonderheiten im Umgang mit E-Bikes und E-Scootern und konnten auf einem Parcours ihre Fahrfähigkeiten testen. Für Kinder wurde ein eigener Fahrradparcours mit altersgerechten Übungen

angeboten. Zudem konnten Pedelec-Simulatoren mit Reaktionstest angeboten und eine Fahrradhelmberatung durchgeführt werden. Auch die Gefahren des „Toten Winkels“ für Radfahrende wurden anschaulich demonstriert.

Praktisch umgesetzt wurden die Aktionen durch die Landesverkehrswacht Hessen sowie den örtlichen Verkehrswachten: Aichach-Friedberg, Bielefeld, Hersfeld-Rotenburg, Lippe, Minden-Lübbecke und Obertaunus.



## Training für E-Scooter-Fahrer

### Deutsche Verkehrswacht startet Training für E-Scooter-Fahrer



Die Verkehrswachten Frankfurt und Obertaunus sind sehr gerne einer Einladung der Deutschen Bundesbank gefolgt um auf die steigende Verkehrsteilnahme von E-Scootern (sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge) und Fahrräder und Pedelecs im Stadtverkehr von Frankfurt hinzuweisen. Mit einem Trainingsparcours für E-Scooter, der natürlich auch Fahrradfahrenden zur Verfügung stand, wurden am 24.08.2022 die Verkehrsteilnehmer über die sichere Nutzung und den relevanten Verkehrsregeln aufgeklärt. Die

Verkehrswachten freuten sich über die Einladung und hielten ein breitgefächertes Angebot für die Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank bereit.

Ist mein Pedelec verkehrssicher? Passt mein Fahrradhelm? Und wie kann ich mich in der dunklen Jahreszeit vor Unfällen schützen? Antworten auf alle Fragen rund ums sichere Fahrrad- und Pedelec Fahren erhielten alle Mitarbeiter von den Vorsitzenden der beteiligten Verkehrswachten. Bei einem durchgeführten Test konnten die Teilnehmenden ihr Wissen zu Fragen rund ums Fahrradfahren feststellen.

Auch das praktische Erleben und Ausprobieren auf einem Parcours wurde angeboten.



Thomas Conrad, Vorsitzender der Verkehrswacht Obertaunus beim absolvieren des Parcours.

## Programme und Veranstaltungen 2022



In den Elternveranstaltungen informieren Moderatoren darüber, wie Kinder gut auf den Straßenverkehr vorbereitet werden können. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern oder auch direkt mit den Teilnehmern stimmen sie die Veranstaltungsinhalte ab und richten sie nach den Interessen der Teilnehmenden aus.

Als Ergänzung zu den Elternveranstaltungen können die Moderatoren gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern auch Projekte zur Verkehrssicherheit direkt mit den Kindern durchführen. Die Veranstaltungen sind kostenlos.

---



Mit dem Programm „Kinder im Straßenverkehr“ bietet die Deutsche Verkehrswacht Kindertageseinrichtungen eine qualifizierte und umfassende Unterstützung bei der Verkehrssicherheitsarbeit. Ansatzpunkt ist die spielerische Verkehrssicherheitsarbeit, gemeinsam mit allen Beteiligten – also Kindern, Fachpersonal und Eltern.

Im Nachgang können die pädagogischen Fachkräfte den Verkehrswacht-Moderator jederzeit kontaktieren und sich beraten lassen, wenn sie Unterstützung brauchen. Diese kontinuierliche Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein für die langfristige Verankerung der Verkehrssicherheitsarbeit in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Verkehrssicherheitstag, den die Verkehrswacht – idealerweise nach Abschluss eines Verkehrssicherheitsprojekts – in der Einrichtung durchführt. Mitmachen können dabei neben den Kindern und dem Fachpersonal auch Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde. Bei dem Verkehrssicherheitstag steht die Verkehrswacht den Besucherinnen und Besuchern Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die Verkehrssicherheit von Kindern. Außerdem kommen spannende Aktionselemente zum Einsatz, wie ein Bewegungsparcours, ein Kindergurtschlitten oder ein Verkehrsschilderwald.

---



### **Sicher im Sattel mit Fahrrad und Pedelec**

Ist mein Pedelec verkehrssicher? Passt mein Fahrradhelm? Und wie kann ich mich in der dunklen Jahreszeit vor Unfällen schützen? Antworten auf alle Fragen rund ums sichere Fahrrad- und Pedelec fahren erhalten Sie bei den bundesweiten Verkehrssicherheitstagen der Verkehrswachten im Programm „FahRad... aber sicher!“.

Bei den Verkehrssicherheitstagen geht es um das praktische Erleben und Ausprobieren. Zum Beispiel kann im Pedelec-Parcours das Fahrverhalten eines Pedelecs getestet oder bei Fahrten am Fahrradsimulator die möglichen Folgen von nicht angepasster Fahrweise oder Ablenkung erlebt werden. Wer sein eigenes Fahrrad dabei hat, lässt beim Fahrradcheck die verkehrssichere Ausstattung überprüfen und sich zum Fahrradhelm beraten. Die

Verkehrswachten stehen Ihnen bei allen Aktionselementen mit praktischen Tipps und Hinweisen zur Seite und beraten zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr.



## **JUNG+SICHER+STARTKLAR**

Bei jungen Fahrenden vereinen sich mehrere Risikokomponenten. Sie befinden sich noch am Anfang ihrer Fahrausbildung und verfügen über eine geringe Fahrpraxis. Den jungen Menschen fehlt die Routine bei später automatisierten Fahrabläufen, viele Fahrsituationen können sie aufgrund ihrer Unerfahrenheit beim Fahren noch nicht gut einschätzen. Wenn dann die zweite Risikokomponente hinzukommt, die durch das jugendliche Alter bedingt ist und sich in riskantem Fahrverhalten zeigt, kann es schnell zu gefährlichen Situationen kommen. Junge Menschen sind eher bereit, größere Risiken einzugehen und unterschätzen mögliche Gefahrenquellen. Das Zusammentreffen dieser beiden Risikokomponenten zeigt sich besonders bei Disko- und Alkoholunfällen.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Programms werden von Verkehrswachten vor Ort durchgeführt. Sie finden vorrangig an Schulen aber gelegentlich auch auf Jugendmessen statt. Jede Veranstaltung besteht aus den beiden folgenden Programmteilen:

- themenspezifische Projektbausteine und
- erlebnisreiche Verkehrssicherheitstage.

Mithilfe der Projektbausteine werden zielgruppenspezifische Themenschwerpunkte im Unterricht behandelt. Ein geschultes Mitglied der Verkehrswacht oder die Lehrkraft selbst moderiert die 90-minütigen Unterrichtseinheiten. Sie leiten die Peergruppen-Gespräche sowie die Teamarbeit, geben wichtige Fakten und Informationen zum jeweiligen Themenschwerpunkt und ermöglichen den jungen Leuten einen Erfahrungsaustausch mit Selbstreflexion in wertschätzender Atmosphäre. So haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich gemeinsam dem verkehrsrelevanten Thema zu nähern und eigene Erfahrungen einzubringen. An den Aktionstagen kommen verschiedene Aktionselemente zum Einsatz. Dazu zählen beispielsweise ein Rauschbrillenparcours oder ein Pkw-Fahrsimulator. Durch die aktive Teilnahme an den Aktionselementen machen die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen in Bezug auf die eigene Sicherheit im Straßenverkehr und regen somit die Selbstreflexion an.

### **Jugendgerechte Kommunikation**

Eine der größten Herausforderungen bei der Umsetzung des Programms ist die ansprechende Aufbereitung der Verkehrssicherheitsthemen für junge Menschen. Wir haben uns daher für die beiden Elemente Peergruppen-Gespräch und erlebnisorientierter Aktionstag entschieden.



Das Programm richtet sich vor allem an aktive Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren. Dabei ist es egal, ob sie mit dem Auto, dem Fahrrad oder Pedelec, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Ziel ist es, ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten zur sicheren

Mobilität zu vermitteln. Diese sollen den Teilnehmenden helfen, möglichst lange und sicher mobil zu bleiben.

Die Veranstaltungen in „sicher mobil“ sind kostenfrei und werden in kleinen Gruppen durchgeführt. Eine Veranstaltung dauert meist anderthalb bis zwei Stunden. Geleitet werden die Gesprächsrunden von Moderatorinnen und Moderatoren der Deutschen Verkehrswacht, die speziell dafür ausgebildet wurden.



Antworten auf viele Fragen zur sicheren Mobilität im Alter erhalten Sie bei den Verkehrssicherheitstagen „Mobil bleiben, aber sicher!“. An zahlreichen Aktionsgeräten, wie dem Pkw-Simulator oder Seh- und

Reaktionstestgeräten, können Sie unverbindlich Ihre Fähigkeiten testen. Auch für die Beratung, wie Sie kritische Situationen im Straßenverkehr vermeiden oder bewältigen können, stehen die Verkehrswachten zur Verfügung. Mehr noch: Sie bieten oft ganz praktische Unterstützung.

Die Verkehrssicherheitstage werden bundesweit an sehr unterschiedlichen Orten angeboten: bei Dorf- und Stadtfesten, Seniortagen oder Messen für Senioren ebenso wie in Seniorenfreizeitstätten. Sie sind kostenlos und können ohne Anmeldung besucht werden.



### Fahrradwerkstatt

Eine Fahrradwerkstatt stellt ein attraktives und ein interessantes Angebot für Schulen dar. Die Landesverkehrswacht unterstützt Grund- und Gesamtschulen bei der Einrichtung einer Fahrradwerkstatt mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.



### Sicherheitstraining für PKW - und Motorradfahrer

Beim Fahrsicherheitstraining der Deutschen Verkehrswacht e.V. nutzen Sie als Teilnehmer das eigene Fahrzeug und bewältigen unter Anleitung des Trainers Fahraufgaben. Die Fahraufgaben nehmen Bezug auf reale Gefahrensituationen im Straßenverkehr. Durch die reale Erfahrung sollen Sie ein Gespür für Gefahrensituationen bekommen, diese erkennen und vermeiden können. Geraten Sie dennoch mal in eine kritische Gefahrensituation, soll Ihnen das Training helfen, diese sicher bewältigen zu können. Die wichtigsten Ziele des Fahrsicherheitstrainings sind:

- ⊕ Gefahrensituation erkennen
- ⊕ Gefahrensituation vermeiden
- ⊕ Gefahrensituationen bewältigen

Fahrsicherheitstrainings eignen sich für alle Altersgruppen. Auch das mehrmalige Teilnehmen, nach einem Fahrzeugwechsel oder im mehrjährigen Turnus ist lohnend. Das Training gibt einem eine Rückmeldung über die eigenen Fähigkeiten und die physischen

Grenzen des Fahrzeugs. Konsequenzen müssen nicht befürchtet werden. Vorrangiges Ziel der Trainingseinheiten ist, durch eingeübtes und besonnenes Reagieren „kritische“ Verkehrssituationen zu beherrschen, um die Teilnahme am Straßenverkehr sicherer zu gestalten.

## Statistik:

		Veranstaltungen	Teilnehmer	ehrenamtliche Stunden
	Kind und Verkehr Elternabende	177	1.127	138
	Kinder im Straßenverkehr Beratungsgespräche	305	610	351
	Verkehrssicherheitstage in Kindertageseinrichtungen	96	2.522	1.074
	Verkehrssicherheitstage Fahrrad...aber sicher	29	5.770	2.507
		23	2.963	919
	sicher mobil Moderationen für ältere Verkehrsteilnehmende	96	452	166
	Verkehrssicherheitstage für ältere Verkehrsteilnehmende	7	1.995	535
Anzahl				
	Schülerlotsen	200 in Hessen		
	Buslotsen	575 in Hessen		
	Elternlotsen	165 in Hessen		
	PKW	123	1.043	
	Motorrad	21	211	

# In Gedenken



Verstorbene Verkehrswacht Mitglieder 2022		
Joachim Hölzel	87 Jahre	Verkehrswacht Dieburg e.V.
Johannes Geissel	74 Jahre	Verkehrswacht Frankfurt am Main e.V.
Jürgen von Hoff	85 Jahre	Verkehrswacht Frankfurt am Main e.V.
Hans-Jürgen Müller	85 Jahre	Verkehrswacht Frankfurt am Main e.V.
Elke Baum	70 Jahre	Kreisverkehrswacht Fulda e.V.
Peter Rehm	79 Jahre	Kreisverkehrswacht Fulda e.V.
Walter Hökel	82 Jahre	Kreisverkehrswacht Fulda e.V.
Richard Zarges	70 Jahre	Kreisverkehrswacht Groß-Gerau e.V.
Willi Bertsch	86 Jahre	Kreisverkehrswacht Groß-Gerau e.V.
Adolf Ruppel	86 Jahre	Verkehrswacht Hanau / Gelnhausen e.V.
Hildegard Führer	82 Jahre	Kreisverkehrswacht Hersfeld-Rotenburg e.V.
Wilhelm Södler	96 Jahre	Kreisverkehrswacht Hersfeld-Rotenburg e.V.
Karl-Heinz Großberndt	89 Jahre	Verkehrswacht Kassel e.V.
Hildegard Sothmann	87 Jahre	Verkehrswacht Obertaunus e.V.
Klaus Lück	83 Jahre	Kreisverkehrswacht Odenwald e.V.
Horst Ritschel	78 Jahre	Kreisverkehrswacht Schwalm-Eder e.V.
Jochen Werner	86 Jahre	Kreisverkehrswacht Schwalm-Eder e.V.
Hans-Heinrich Strippel	78 Jahre	Kreisverkehrswacht Waldeck-Frankenberg e.V.
Herbert Witzel	87 Jahre	Kreisverkehrswacht Werra-Meißner e.V.
Klaus Wilmschen	77 Jahre	Verkehrswacht Wetzlar e.V.
Hans-Jürgen Eckhardt	78 Jahre	Verkehrswacht Wetzlar e.V.
Renate Kratzsch	83 Jahre	Verkehrswacht Wetzlar e.V.

## **Ehrungen im Jahr 2022**

**Für herausragende Verdienste um die Verkehrssicherheit erhielten  
die Goldene Ehrennadel der Landesverkehrswacht Hessen e.V.:**

**Herr Rolf Mai** Landesverkehrswacht Hessen e.V.  
am 09.04.2022

**Mit der Silbernen Ehrennadel der Landesverkehrswacht Hessen e.V. wurden für  
besondere Verdienste um die Verkehrssicherheit geehrt:**

**Herr Thomas Conrad** Verkehrswacht Obertaunus e.V.  
am 08.04.2022

Wir gratulieren allen und danken für den Einsatz für die  
Verkehrssicherheit in Hessen unter dem Motto:  
**Wir helfen im Straßenverkehr**

## Außerordentliche Mitglieder der Landesverkehrswacht Hessen e.V.

Stand: 31. Dezember 2022

Name Adresse	PLZ / Ort
ACE Auto Club Europa e.V. Schmidener Straße 227	70374 Stuttgart
ADAC Hessen-Thüringen e.V. Lyoner Straße 22	60521 Frankfurt
Dr. Thomas Almeroth Heinrich-Busold-Str. 60	61169 Friedberg
AVD Automobilclub von Deutschland e.V. Lyoner Straße 16	60528 Frankfurt
Daimler AG Center Frankfurt Ost Hanauer Landstraße 121	60314 Frankfurt
DEKRA Automobil GmbH Borsigallee 24 b	60388 Frankfurt
Dt. Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) -Landesverband Mitte – Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15	55130 Mainz-Weisenau
Fachverband Güterkraftverkehr u. Logistik e.V. Waldschulstraße 128	65933 Frankfurt
Jochen Fischer Fraport AG, PSL-AS	60547 Frankfurt
Landhotel Betz GmbH Brüder-Grimm-Straße 21	63628 Bad Soden-Salmünster

Landesverband des Kfz.-Gewerbes Bahnhofstraße 38	65185 Wiesbaden
Landesverband d. Hess. Fahrlehrer e.V. Bert-Brecht-Straße 4	63069 Offenbach
Müller MdL, Karin Wallstr. 2 F	34125 Kassel
Rainer Nemnich Eichendorfstr. 9	36199 Rotenburg a.d. Fulda
Springer Fachmedien München GmbH - Verlag Heinrich Vogel – Aschauer Straße 30	81549 München
TÜV Techn. Überwachung Hessen GmbH Rüdesheimer Straße 119	64285 Darmstadt
Unfallkasse Hessen Leonardo-da-Vinci-Allee 20	60486 Frankfurt
Verkehrswacht Medien & Service Center GmbH Budapester Straße 31	10787 Berlin
Horst Ziegler Pappelweg 19	63303 Dreieich

## Beirat der Landesverkehrswacht Hessen e.V.

Stand: 31. Dezember 2022

Der Beirat der LVW Hessen e.V., der gemäß der Satzung der Förderung der Zwecke und Ziele der LVW dienen soll, besteht z.Zt. aus 16 Mitgliedern. Jedes Mitglied erklärt sich grundsätzlich bereit, in Abständen "Gastgeber" einer von ihm organisierten Veranstaltung zu sein, die im weiteren Sinn mit der Verbesserung der Verkehrssicherheit sehen ist.

Name	Firma / Verband
Präsident	Polizeiakademie Hessen a.D.
Fischer, Jochen Bereichsleiter Arbeitsschutz	Fraport AG
Fuhrländer, Bernd Geschäftsführer a.D.	Unfallkasse Hessen
Dr. med. Jung, Roland A.	Notfallarzt
Karpinski, Jürgen Präsident	Landesverband Hessen des Kraftfahrzeuggewerbes
Knapp-Wulff, Renate	Vertreterin der Vorschulparlamente
Krüger, Dipl. Ing. Wolfgang	ehem. TÜV Hessen
Larem, Werner Polizeipräsident a.D.	Präsident der Polizeischule Hessen a.D.
Vorsitzender	Landesverband Hessischer Fahrlehrer e.V.
Niederlassungsleiter D E K R A Ffm.	Niederlassung Frankfurt

Vorsitzender der Region Mitte	Auto Club Europa e.V.
Poppe, Klaus Geschäftsführer	Fachverband Güterkraftverkehr und Logistik Hessen e.V.
Paul, Manfred Polizeipräsident	Polizeipräsidium Mittelhessen
Dr. Tanz, Karin Sendeleiterin Hörfunk	Hessischer Rundfunk
Ullmann, Roland Landespolizeipräsident a.D.	Landespolizeipräsidium Hessen
Präsident	Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement
Wacker, Jürgen Ltd. Ministerialrat HMWVL a.D.	ADAC

## Vorstand und Präsidium der Landesverkehrswacht Hessen e.V. - Ressorts und Regionen

Stand: 12/2022

Funktion	Vorname Name	Ressorts	Regionen
Präsident	Klaus Ruppelt	Verbindung und Kontakt zu Gerichten, Personal, Vertretung des Vereins: gegenüber den hess. Ministerien, der Deutschen Verkehrswacht, dem Beirat der LVW-Hessen, Ehrungen, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit, SuiH (Sicher unterwegs in Hessen)	<b>Dillenburg, Gießen, Wetzlar, Wetterau</b>
Vize-Präsidentin	Claudia Schubert	Sicherheitstraining, Sicher fahren in Land- und Forstwirtschaft Praxisbegutachterin und Ausbildungsverantwortliche im PKW und Motorrad-Sicherheitsprogramm	<b>Waldeck-Frankenberg, Wolfhagen, Kassel, Marburg-Biedenkopf</b>
Vize-Präsidentin	Sheila Hartley-Starke	Finanzen, Eigentümerversammlung	
Vizepräsident	Gerhard Brink	Schülerlotsen, Busschule für Grundschulen Verkehrserziehung für Vorschulkinder (KiS und KuV), Seniorenprogramme	<b>Fulda, Schlüchtern, Vogelsberg</b>
Vorstandsmitglied	Reinhold Bleß	Grundschulen, Förderschule  Bewegungserziehung, Verkehrserziehung für Teilnehmer mit Handicap, Seniorenprogramme	<b>Werra-Meißner, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder</b>
Vorstandsmitglied	Ernst Böttcher	Rechtsfragen, Versicherungen	<b>Hanau / Gelnhausen  Offenbach</b>
Vorstandsmitglied	Burkhard Nipper	Vertretung des Vereins gegenüber den hess. Ministerien, DVW, Beirat Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit dem Präsidenten	<b>Obertaunus, Main-Taunus, Limburg-Weilburg  Wiesbaden, Rheingau-Taunus</b>
Vorstandsmitglied	Rolf Mai	Satzungsfragen, StVO, Kontakt zum Landespolizeipräsidium  und den hessischen Polizeipräsidien, Fragen des Vereinsrechtes	
Vorstandsmitglied	Friedrich Schmidt	§ 10 JGG Sondervorschriften für Jugendliche und Heranwachsende Lenkungskreis AGNH, Bikeschool,  Radfahrausbildung, Jugendverkehrsschulen	<b>Frankfurt, Darmstadt, Dieburg  Bergstraße, Odenwald  Groß-Gerau, Rüsselsheim</b>

Verkehrswacht	Telefon	PLZ	Ort	Adresse
Bergstraße e.V.	0178 6022209	68519	Viernheim	Theodor-Heuss-Allee 47
Darmstadt e.V.	06257 / 7679	64342	Seeheim-Jugenheim	Zwingenberger Str. 3
Dieburg e.V.	06078 / 9305109	64823	Groß-Umstadt	Karlsbader Str. 12
Dillenburg e.V.	02773 / 4684	35668	Dillenburg	Postfach 1832
Frankfurt/M. e.V.	069 / 5076701	60388	Frankfurt/M.	Borsigallee 24b
Fulda e.V.	0661 / 44924	36041	Fulda	Kürassierstr. 9
Gießen	0151 22372290	35444	Biebertal	Marburger Str. 7
Groß-Gerau e.V.	06142 / 72398	65428	Rüsselsheim	Im Grundsee 67
Hanau. / Gelnhausen e.V.	06181 / 27770	63450	Hanau	Lindenstr. 5
Hersfeld-Rotenburg e.V.	06622 / 1823	36179	Bebra	Luisenstr. 22
Kassel e.V.	0561 / 27444	34121	Kassel	Kohlenstr. 81
Limburg-Weilburg e.V.	06484 / 6994	65614	Beselich	Auer Weg 12
Main-Taunus e.V.	n / n			
Marburg-Biedenkopf e.V.	06423 / 52055	35094	Lahntal-Goßfelden	Am Hofacker 22
Obertaunus e.V.	06172 / 71476	61288	Bad Homburg v.d.H.	Postfach 1820
Odenwald e.V.	06061 / 4747	64720	Michelstadt	Vogelbergstr. 6
Offenbach e.V.	069 / 873496	63071	Offenbach	Waldstr. 134
Rüsselsheim e.V.	06142 / 31598	65428	Rüsselsheim	Mecklenburger Str. 15
Schwalm-Eder e.V.	05681 / 921010	34593	Knüllwald	Sängerweg 35
Vogelsbergkreis e.V.	06643 / 8246	36358	Herbstein	Frankfurter Weg 6
Waldeck-Frankenberg e.V.	05691 / 877139	34454	Bad Arolsen	Unter den Eichen 8
Werra-Meißner e.V.	05651 / 20607	37276	Meinhard	Sonnenweg 20
Wetteraukreis e.V.	06074 / 9535739	63674	Altenstadt	Zum Bachstaden 15
Wetzlar e.V.	06442 / 9545881	35619	Braunfels	Falkenecksweg 5
Wiesbaden e.V.	0611 / 372274	65187	Wiesbaden	Biebricher Allee 19
Wolfhagen	05692 / 990139	34466	Wolfhagen	Niederelsunger Str.21

### Die hessischen Verkehrswachten